Elisabeth- von-Thüringen-Gymnasium

Schuljahr 2019/2020

Facharbeit im Fach XXX

BetreuerIn: Frau Fachlehrerin

**Grundsätze für Inhalt und Anlage einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1**

vorgelegt von

Adam Mustermann

Köln, den xx. Februar 2020

Adam Mustermann

Facharbeitsstraße 1

50000 Köln

Tel: 0221 123 45 67

E-Mail: adam.mustermann@online.de

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Inhalt:** |  |  |  | **Seite:** |
| **1.** | **Einleitung: Aufgaben und Ziele der Facharbeit** | **3** |
| **2.** | **Durchführung der Facharbeit** | **3** |
| **3.** | **Umfang, Form und Inhalt der Facharbeit** | **4** |
|  | **3.1.** | **Erstellung des Titelblatts** | **4** |
|  | **3.2.** | **Struktur des Inhaltsverzeichnisses**  | **5** |
|  | **3.3.** | **Inhalt des Vorwortes** | **5** |
|  | **3.4.** | **Inhalt und Aufbau der Einleitung** | **5** |
|  | **3.5.** | **Strukturelemente des Hauptteils** | **6** |
|  | **3.6.** | **Inhalt der Schlussbemerkung** | **6** |
|  | **3.7.** | **Das Literaturverzeichnis** | **6** |
|  |  | **3.7.1.** | **Hilfen zur Anlage des Literaturverzeichnisses** | **7** |
|  |  | **3.7.2.** | **Das Internet als Quelle für die Facharbeit** | **8** |
|  | **3.8.** | **Text der Erklärung** | **9** |
|  | **3.9.** | **Strukturierung des Anhangs** | **9** |
| **4.** | **Zitate und Fußnoten als Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten** | **10** |
|  | **4.1.** | **Funktion und Platzierung von Fußnoten** | **10** |
|  | **4.2.** | **Funktion von Zitaten** | **10** |
|  |  | **4.2.1.** | **Regeln des Zitierens im laufenden Text** | **10** |
|  |  | **4.2.2.** | **Regeln des Quellennachweises in Fußnoten** | **10** |
|  |  |  |  |  |
| **5.** | **Der Computer als Arbeitsmedium** | **11** |
| **6.** | **Schlussbemerkung** | **12** |
| **7.** | **Literaturverzeichnis**  | **12** |
| **8.** | **Anhang**  | **I** |

**Vorwort:**

*„In der Jahrgangsstufe 12 wird nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Sie (...) hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur.“* (§ 14 Abs. 3 APO-GOSt).

In der vorliegenden Arbeit versucht der Autor, Volker Standt, Schülerinnen und Schülern die Grundsätze und Anforderungen an eine Facharbeit darzulegen. Er greift dabei auf Erfahrungen aus seiner Studentenzeit zurück und bedankt sich ausdrücklich bei seinen ehemaligen Dozentinnen und Dozenten, die ihm eindringlich die Formalismen sol­cher wissenschaftlicher Arbeiten nahe gebracht haben.

Es soll versucht werden, Hilfen beim Erstellen der Facharbeit zu benennen und Verfah­renstechniken zu erläutern. Aus diesem Grunde ist diese Schrift in Form und Gestalt einer Facharbeit abgefasst.

**1. Einleitung: Aufgaben und Ziele der Facharbeit**

Bei der Anfertigung einer Facharbeit sollen SchülerInnen sich mit den Prinzipien wissen­schaftlichen Arbeitens vertraut machen. Deshalb ist die Facharbeit selbständig zu entwer­fen und zu verfassen, zudem muss sie vorgegebenen Ansprüchen genügen. Die Fachlehrer geben allerdings Hilfestellungen.

Am Beispiel eines selbst gewählten Themas sollen die SchülerInnen also lernen, wie eine wissenschaftliche Arbeit inhaltlich und formal ausgeführt wird. Dabei ist Folgendes insbesondere zu beachten: *„Dem Leser / der Leserin muss an jeder Stelle der Arbeit klar sein, ob der Verfasser / die Verfasserin eigene Gedanken vorbringt oder fremden folgt.“*[[1]](#footnote-1)*.* So wird erreicht, dass der eigene Beitrag zum Thema bzw. der Problemstellung eindeutig erkennbar ist und dass bereits vorhandene Erkenntnisse erkennbar einbezogen werden.

**2. Durchführung der Facharbeit**

An den beteiligten Gymnasien wird die Facharbeit den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend[[2]](#footnote-2) in der Jahrgangsstufe 12 geschrieben, die Ausarbeitung von den Fachlehrern betreut und nach Abgabe auch begutachtet. Bei der Themenwahl, die immer eine Frage oder Problemstellung aufgreift, sind die SchülerInnen weitgehend frei. Die Fachlehrer achten jedoch darauf, dass das Thema eher speziell als zu allgemein formuliert ist, damit es im vorgegebenen Rahmen sinnvoll bearbeitet werden kann. Inwieweit sich der Schüler/die Schülerin um die selbstän­dige Formulierung des Themas bemüht hat, ist Bestandteil der Endnote. Auch während der Ausarbeitung stehen die Fachlehrer als Berater zur Verfügung.

Folgende Schritte sind bei der Erstellung einer Facharbeit zu beachten:

1. Suchen Sie sich ein Themengebiet. Informieren Sie sich im Überblick. Legen Sie das Thema endgültig mit Ihrem Fachlehrer fest, spätestens bis zum Termin der Anmel­dung Ihrer Arbeit.
2. Suchen Sie nach schriftlichen Quellen[[3]](#footnote-3) und Material (auch nicht textlich) in Bibliothe­ ken und Internet, eventuell mit Hilfe des Fachlehrers.
3. Gliedern Sie grob Ihre Gedanken zum Thema. Finden Sie Unterpunkte zum Thema.
4. Klären Sie Fachbegriffe, die Ihnen begegnen. Beginnen Sie zu schreiben.
5. Klären Sie mit Ihrem Fachlehrer, ob ein Textentwurf notwendig bzw. vorzulegen ist.
6. Achten Sie auf Einhaltung der formalen Vorgaben, insbesondere auf die korrekte Zitierweise[[4]](#footnote-4).
7. Gliedern Sie Ihr Thema bis in Einzelheiten. Besprechen Sie die Gliederung mit Ihrem Fachlehrer.
8. Verfassen Sie eine Reinschrift.
9. Lesen Sie sorgfältig Korrektur.
10. Geben Sie die Reinschrift mindestens einer weiteren Person zum Korrekturlesen.
11. Geben Sie die Facharbeit pünktlich bei der Stufenleitung ab, und zwar in einem Druckexemplar ungeheftet in einer Klemm-Mappe, so dass Blätter auch einzeln entnommen werden können, sowie als Word-Dokument auf CD/USB-Stick gespeichert in einem der Facharbeit beigefügten Din A4 Umschlag. Die CD/der USB-Stick ist mit folgenden Angaben zu beschriften: Fach, Thema, Fachlehrer, Autor und Jahr.

**3. Umfang, Form und Inhalt der Facharbeit**

Der Umfang der Facharbeit soll im Textteil acht bis zehn Seiten (ohne Titelblatt, Inhalts­verzeichnis, Vorwort, Literaturliste und Anhang) betragen. Die Facharbeit ist mit dem Computer zu erstellen. Da es viele Möglichkeiten hinsichtlich Seitenlayout, Schriftgröße und Schriftart gibt, wird folgende Schriftart für die gesamte Facharbeit vorgeschrieben: „Times New Roman, 12 Punkte“. Weitere Vorgaben werden in den jeweils folgenden Unterpunkten aufgeführt. Die Seiten der Facharbeit werden nur einseitig bedruckt.

**3.1. Erstellung des Titelblatts**

Das Titelblatt soll dem Leser eine erste Information über das Thema und den Verfasser der Facharbeit geben. Es enthält darüber hinaus den Namen des Betreuungslehrers, das Datum des tatsächlichen Abgabetermins und die vollständige Adresse des Verfassers. Die Seitenränder betragen zu allen Seiten hin 2,5 cm. Der Text des Titelblattes (ohne die Adresse) ist zu zentrieren; Zeilenabstand: Einfach. Auf dem Titelblatt wird keine Seiten­zahl angegeben.

**3.2. Struktur des Inhaltsverzeichnisses**

Das Inhaltsverzeichnis gibt einen Eindruck vom Aufbau der Facharbeit und ist damit zugleich eine praktische Orientierungshilfe für den Leser. Es beinhaltet alle Punkte und Unterpunkte der Facharbeit mit den dazugehörigen Seitenzahlen. Beachten Sie: Das Inhaltsverzeichnis wird einheitlich, in Stichworten formuliert (keine Sätze, keine Fragen). Falls Sie zu einem Punkt Unterpunkte einfügen, müssen es logischerweise mindestens zwei sein.

Die Seitennummerierung der Facharbeit beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis (Seite 2). Das Titelblatt zählt dabei mit. Die Seitennummerierung ist unten rechts vorzunehmen.

Die Vorgaben für das Layout der Seite sind im Folgenden immer gleich: Rand links: 4 cm, Rand rechts: 1,5 cm, Rand oben: 2 cm und Rand unten: 1,5 cm. Es werden keine Kopf- oder Fußzeilen verwandt. Zeilenabstand für Inhaltsverzeichnis und Vorwort: Einfach.

**3.3. Inhalt des Vorwortes**

Ein Vorwort kann, muss aber nicht erstellt werden; Regeln oder Vorschriften für den Inhalt gibt es nicht. Es kann eine erste, persönlich gehaltene Begründung für das Thema der Arbeit oder auch einen Dank beinhalten. Im Gegensatz zur Facharbeit selber kann es also vom Inhalt her durchaus etwas persönlich gefärbt sein, d.h. nur im Vorwort darf der Autor als „ich“ erscheinen.

**3.4. Inhalt und Aufbau der Einleitung**

Die Einleitung (Seite 3) führt zum Thema hin. Sie kann eine Begründung liefern, aus welchen fachlichen Gründen der Autor das Thema gewählt hat. Sie umreißt den Rahmen der Arbeit und schildert die Problemstellung, mit der sich die Arbeit beschäftigt. Außerdem sollen Ziele und Aufbau der Arbeit deutlich werden. Hinweise zur Einleitung können folgendem Zitat entnommen werden: *„Die Einleitung benennt und verdeutlicht die Problemstellung, beschreibt eventuell die Quellen- und Literaturgrundlage, skizziert die angewendete Untersuchungsmethode, erläutert, wie das Thema abgegrenzt, was behandelt und was beiseite gelassen wird und gibt ggf. einen Überblick über den folgenden Gedankengang.“[[5]](#footnote-5)*

Mit der Einleitung beginnt der eigentliche Textteil von acht bis höchstens zehn Seiten. Hier ist ein Zeilenabstand von 1,5 Zeilen einzuhalten.

**3.5. Strukturelemente des Hauptteils**

Im Hauptteil wird in verschiedenen Kapiteln und Unterkapiteln das gewählte Thema be­handelt und bearbeitet. *„Der Hauptteil entfaltet das Thema, breitet das Material aus, kommentiert es und ordnet es ein, formuliert Aussagen und Befunde, stellt Kontroversen dar und nimmt dazu Stellung, nennt Fragen, die offen bleiben müssen.“[[6]](#footnote-6)*

Werden in den Hauptteil Bilder oder Grafiken integriert, so sind sie zu kennzeichnen (z.B.: Bild 1). Zudem ist im laufenden Text an passender Stelle auf das entsprechende Bild zu verweisen. Bilder dürfen nur als inhaltliche Ergänzung zum Text - also nicht als reine Illustration - verwendet werden. Eingefügte Bilder bzw. Grafiken sollen nicht größer als ca. 6 cm x 6 cm sein, da sie sonst den für Text zur Verfügung stehenden Raum unzulässig einschränken. Größere Bilder/Grafiken gehören in den Anhang. [[7]](#footnote-7)

**3.6. Inhalt der Schlussbemerkung**

Der Schluss ist eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit. Das behandelte Problem soll gelöst oder die Fragestellung soll beantwortet werden. Die Zusammenfassung darf keine unbegründete oder subjektive Meinungsäußerung des Autors darstellen, sondern muss sich logisch nachvollziehbar, d.h. objektivierbar, aus dem im vorangegangen Text Dargelegten ergeben. Mit diesem Fazit endet der eigentliche Textteil (im Umfang von 8 bis 10 Seiten).

**3.7. Das Literaturverzeichnis**

Eine Facharbeit stützt sich wie jede wissenschaftliche Arbeit auf Quellen, die als Grundla­ge für die eigenen Ausführungen dienen. Informationsquellen – gleich welcher Art – müssen in einer Facharbeit im laufenden Text und im Literaturverzeichnis in jedem einzelnen Fall angegeben werden, und zwar so, dass sie im Bedarfsfall gefunden und überprüft werden können.[[8]](#footnote-8)

**3.7.1. Hilfen zur Anlage des Literaturverzeichnisses**

Da mit der Schlussbemerkung der eigentliche Textteil von acht bis zehn Seiten beendet wird, ist für die Literaturliste und die folgenden Teile der Arbeit wieder ein Zeilenabstand von einer Zeile (also einfach) anzuwenden; Textausrichtung: Linksbündig.

Das Literaturverzeichnis beinhaltet die Aufstellung der verwendeten und zitierten Quellen - und zwar ausschließlich dieser: Es ist weder üblich noch sinnvoll, weitere Literatur anzugeben, die nur *pro forma* aufgeführt wird. Andererseits muss jede benutzte Quelle - in gedruckter Form oder aus dem Internet[[9]](#footnote-9) - alphabetisch nach Verfassern geordnet angegeben werden.

In den unterschiedlichen Fachwissenschaften (z.B. Geschichte, Mathematik und Geogra­phie) wird das Literaturverzeichnis unterschiedlich gestaltet. Für die Facharbeit an den beteiligten Gymnasien ist die folgende Form des Literatur-Verzeichnisses verbindlich (Man beachte die Punkte und Doppelpunkte.):

- **Bei Büchern:**

Name, Vorname: Titel. Untertitel. Verlag. Erscheinungsort Erscheinungsjahr.

- **Bei Artikelsammlungen:**

Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hg.): Titel.

Untertitel. Verlag. Erscheinungsort Erscheinungsjahr. Seitenzahl.

- **Bei Zeitschriftenartikeln oder Zeitungsartikeln:**

Name, Vorname: Artikel-Titel. Untertitel. In: Zeitschriftenname.

Ausgabenummer/Ausgabejahr. Seitenzahl.

- Ist ein Buch mehrmals erschienen, muss immer die benutzte **Auflage** angegeben werden. Dies geschieht mit der Angabe der Auflage hinter dem Erscheinungsjahr des Buches. Die Nummer der Auflage wird unmittelbar hinter dem Erschei­nungsjahr hochgestellt. (z.B. 19954).

- Haben **zwei Autoren** gemeinsam ein Buch geschrieben, sind beide zu nennen. (Name, Vorname und Name, Vorname: Titel. Untertitel. Verlag. Erscheinungsort Erscheinungsjahr)

* Haben **drei oder mehr Autoren** gemeinsam ein Buch geschrieben, wird nur der erste vollständig angegeben mit dem Zusatz „u.a.“.

(Name, Vorname u.a.: Titel. Untertitel. Verlag. Erscheinungsort Erscheinungsjahr.)

- Ist eine Schrift in einer **Institution** (Ministerium, Institut, Verband u.a.) entstan­den, wird deren Name angegeben und mit (Hg.) als Herausgeber gekennzeichnet.

(Name (Hg.): Titel. Untertitel. Verlag. Erscheinungsort Erscheinungsjahr.)

- Bei aus Fremdsprachen ins Deutsche **übersetzte**n **Quellen** ist die Originalsprache und der Übersetzer vor dem Erscheinungsort anzugeben.

Hier nun einige konkrete Beispiele:

##### - Quelle: Artikelsammlungen

Grau, Martin: Pfadfinderspiele. In: Döring, Frieder (Hg.): So ganz andere Kultu­ren? Wiegand-Verlag. Köln 1999. S. 58-59.

Pickhardt, Anne: Heute früh. In: Brune, Bert und Döring, Frieder (Hg.): Kölner Bucht. Natur und Unnatur. Kiepenheuer & Witsch. Köln 1990. S. 97.

##### - Quelle: Zeitschriftenartikel oder Zeitungsartikel

Sontheimer, Michael: Der Todestrieb der Tories. In: Der Spiegel. Nr. 39/2001. S. 194.

Venzky, Gabriele: Kein neuer Herrscher in Sicht. In Afghanistan droht Machtva­kuum nach Sturz der Taliban. In: Kölner Stadt-Anzeiger. Nr. 233/2001. S. 4.

##### - Quelle: Institution

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule. Deutsch. Ritterbach Verlag. Frechen 1999.

**- Übersetzte Quelle:**

Hobsbawm, Eric: Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. Aus dem Englischen von Yvonne Badal. Zsolny-Verlag. München, Wien 1995.

**3.7.2. Das Internet als Quelle für die Facharbeit**

Da das Internet ein sich sehr schnell veränderndes Quellenmedium ist, jedoch eine Nachweispflicht für in der Facharbeit benutzte Quellen besteht, gilt an den beteiligten Gymnasien folgende Regelung:

Quellen aus dem Internet müssen in jedem Fall mit vollständiger Internetadresse, Angabe der benutzten Seite(n) und Datum des letzten Aufrufs im Literatur­verzeichnis angegeben werden.

**Bei Internetquellen** (z.B.)**:**

http://home.t-online.de/home/b\_kopp/dgdsb.htm (Datum)

- Zudem sind **Internet-Quellen bis zu einer Länge von drei Seiten** in ausgedruck­ter Form in den Anhang zu übernehmen.

**- Internetquellen größeren Umfangs** müssen vollständig auf einer entsprechend CD oder einem USB-Stick gespeichert und in einem Umschlag der Facharbeit nach der letzten Seite beigefügt werden; wird im Text der Facharbeit auf einzelne Seiten einer solchen Internetseite Bezug genommen, müssen diese in ausgedruckter Form im Anhang erscheinen.

**3.8. Text der Erklärung**

Die Facharbeit schließt mit einer Erklärung auf einem Extrablatt ohne Seitennummerie­rung, im Inhaltsverzeichnis wird sie nicht aufgeführt. Der Text der Erklärung lautet:

*Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit*

#### Grundsätze für Inhalt und Anlage einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe 12 (Hier eigenes Thema einsetzen!)

*ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.*

*Ort, Datum Unterschrift*

**3.9. Strukturierung des Anhangs**

Materialien wie statistische Tabellen, übergroße Grafiken, die Übersetzung fremdsprachli­cher Texte, Internet-Quellen u.ä. werden einer Facharbeit als Anhang beigegeben. Eine Nummerierung (keine Seitenzahlen, sondern z.B. durch römische Ziffern) oder eine an­derweitige Kennzeichnung muss sicherstellen, dass bei der Lektüre einer bestimmten Stelle des Hauptteils eine eindeutige Zuordnung zu dem entsprechenden Teil des Anhangs, z.B. durch einen Hinweis in einer Fußnote, möglich ist.

Für die Form des Anhangs gibt es keine Vorgaben (Schriftgröße, Rand, Schriftausrichtung, Zeilenabstand).

**4. Zitate und Fußnoten als Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten**

**4.1. Funktion und Platzierung von Fußnoten**

Fußnoten können zwei Funktionen haben: Immer dienen sie dazu, die Herkunft eines Zitats eindeutig zu kennzeichnen. Außerdem können sie dazu benutzt werden, den eigenen Text. zu kommentieren, kurze Exkurse einzufügen oder auf unterstützende oder konträre Meinungen anderer Autoren hinzuweisen. Letzteres wird mit dem Kürzel „Vgl.“ (Vergleiche ...) eingeleitet.

Die Fußnoten in den Facharbeiten der beteiligten Gymnasien befinden sich immer am unteren Rand der jeweiligen Seite und werden fortlaufend mit Zahlen nummeriert.

**4.2. Funktion von Zitaten**

Zitate können einen Nachweistext (Textbelege) beinhalten oder die Meinung eines anderen Autors wiedergeben. Sie können die eigene Meinung durch eine Fremdmeinung stützen oder legen Kontroversen in der wissenschaftlichen Forschung dar. Kürzungen im Text sind nur erlaubt, wenn dadurch der Sinn nicht entstellt wird und die Kürzungen deutlich ge­macht werden. Dies geschieht durch drei in Klammer gesetzte Punkte: ( ... ).

**4.2.1. Regeln des Zitierens im laufenden Text**

Wörtliche Zitate müssen den genauen Wortlaut wiedergeben; sie dürfen keinesfalls verän­dert werden. Auch Hervorhebungen, veraltete Schreibweise und selbst Fehler[[10]](#footnote-10) müssen im wörtlichen Zitat übernommen werden. Die Zitate werden *kursiv* und in Anführungszeichen in den Text der Arbeit eingefügt. So ist schnell ersichtlich, wo ein Zitat beginnt und endet. Wird der Text eines Autors nicht wörtlich zitiert, sondern nur sinngemäß wiedergegeben, geschieht eine solche Wiedergabe in indirekter Rede oder als inhaltliche Zusammenfas­sung in eigenen Worten unter Angabe des Autors. Hat ein Zitat eine eher ergänzende Funktion, so kann es auch in Form einer Fußnote erfolgen.[[11]](#footnote-11)

**4.2.2. Regeln des Quellennachweises in Fußnoten**

**Sowohl bei wörtlichen wie bei sinngemäßen Zitaten ist die Quelle in jedem einzelnen Fall in den Fußnoten anzugeben.** Da das Literaturverzeichnis nur die ganze Quelle benennt, muss in der Fußnote die genaue Seitenzahl angegeben werden. So wird es dem Leser erleichtert, ein Zitat in der Gesamtquelle wiederzufinden. Die genaue Angabe der Quelle erfolgt im Literaturverzeichnis. In der Fußnote wird die Angabe verkürzt auf:

Name (Jahr), S. x.

**5. Der Computer als Arbeitsmedium**

Das Schreiben einer Facharbeit am Computer kann unter Umständen zu Problemen führen.

So erfordert die spezifische Formatierung der Facharbeit[[12]](#footnote-12) eine gewisse Beherrschung des verwendeten Schreibprogramms. Wegen der Vielzahl der zu berücksichtigenden Details und der Tatsache, dass Formatierungsdetails in der Regel nicht täglich geübt werden, ist in der Zeitplanung zu berücksichtigen, dass die abschließende Formatierung durchaus bis zu drei Tagen in Anspruch nehmen kann.

Besonders gravierend ist ein Datenverlust, der die Arbeit der letzten Stunden oder sogar Tage unwiederbringlich zunichte macht. Die Gefahr entsteht durch unbeabsichtigte Fehl­bedienung oder durch Versagen der Elektronik (Netzausfall, Festplattencrash o.ä.). Einen solchen Datenverlust verhindert man durch sequentielle Speicherung: Zu Beginn jeder Arbeitssitzung bzw. jedes Arbeitsabschnittes speichert man die Datei, mit der man arbeitet, jeweils unter einem neuen[[13]](#footnote-13)Dateinamen (z.B. F1.doc; F2.doc usw.). Bei einer Speicherung unter gleichem Dateinamen würde die vorige Version überschrieben und damit ein Fehler (z.B. das unbemerkte Löschen eines Textteils) unwiderrufbar.

Neben einer solchen sequentiellen Speicherung ist es sinnvoll, mindestens einmal pro Ar­beitstag eine Speicherung auch auf einem externen Medium (CD/DVD oder USB-Stick) vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass weder Formatierungsprobleme noch Datenverlust, gleichgültig aus welchen Grund, als Entschuldigung für eine verspätete oder nicht erfolgte Abgabe der Arbeit anerkannt werden. Gleiches gilt übrigens auch für schriftliche Arbeiten an Universitäten.

**6. Schlussbemerkung**

An dieser Stelle würden in einer in der Jahrgangsstufe 12 anzufertigenden Facharbeit Inhalte stehen, wie sie im Hauptteil unter Punkt 3.6. bereits besprochen wurden. Hier bleibt als Abschluss der Wunsch, dass diese Handreichung eine brauchbare Hilfe darstellt, um Probleme bei der Abfassung der Facharbeit erfolgreich zu bewältigen. Falls Fragen offen bleiben, so sind für den fachspezifischen Bereich der betreuende Fachlehrer, für Formatierungs- und Technik-Fragen die Informatiker der beteiligten Schulen oder die unten genannten Autoren[[14]](#footnote-14) mögliche Ansprechpartner.

**7. Literaturverzeichnis[[15]](#footnote-15)**

Banthien, Henning u.a.: Kleine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Von Studie­renden für Studierende. Stuttgart 1998.

N.N.: Hinweise zur Facharbeit. Gültig am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln für das Schuljahr 2001/2002. Unveröffentlichtes Manuskript. Köln 2001.

Pape, Walter u.a.: Ebenda. Erste Information zum wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln. 2001.

**8. Anhang**

Auf den folgenden Seiten wird bei einer Facharbeit der Anhang angefügt.

**Anhang: I**

**Formatierungsvorgaben für die Facharbeit der Jgst. 12**

**am Hildegard-von-Bingen-Gymnasium und am Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasium**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Textteil** | Schrift | Größe | Art | **Orientierung** | **li.- Rand** | **re.-Rand** | **ob.-Rand** | **unt.-Rand** | **Zeilenabstand** | **Seitenzahlen** |
| Titelblatt | Times NewR | 12 pt. | Standardbzw. fett | zentriert | 2,5 cm | 2,5 cm | 2,5 cm | 2,5 cm | einfach | ohne |
| Inhaltsverz. | Times NewR | 12 pt. | fett | linksbündig | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | einfach | ja ( ab Seite 2) |
| Vorwort | Times NewR | 12 pt. | Standard | linksbündig | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | einfach | ja |
| Einleitung | Times NewR | 12 pt. | Standard | Blocksatz | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | 1,5-fach | ja |
| Hauptteil | Times NewR | 12 pt. | Standard  | Blocksatz | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | 1,5-fach | ja |
| Schluss | Times NewR | 12 pt. | Standard | Blocksatz. | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | 1,5-fach | ja |
| Lit. - Verz. | Times NewR | 12 pt. | Standard | Blocksatz | 4,0 cm  | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | einfach | ja |
| Erklärung | Times NewR | 12 pt. | kursiv | Blocksatz | 4,0 cm | 1,5 cm | 2,0 cm | 1,5 cm | einfach | ja |
| Anhang | (Times NewR) | (12 pt.) | (Standard) | nach Bedarf | 4,0 cm | (l,5 cm) | (2,0 cm) | (l,5 cm) | (einfach) | andere Kenn­zeichnung (z.B. römische Zahlen) |
| **Sonstiges** |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| Überschriften | Times NewR | 12 pt | fett | linksbündig | beginnend mit d. Einleitung, durchnummeriert in Dezimalschreibweise z.B. 2.3.5 je 1 Leerzeile Abstand zum vorigen und zum folgenden Text |
| Wörtl. Zitate | Times NewR | 12 pt. | kursiv | im lfd. Text | in Anführungsstrichen |
| Fußnoten | Standardeinstellungen des jeweiligen Schreibprogramms . |
| Grafische Objekte im laufenden Text bis zu einer Größe von 6 cm x 6 cm (andernfalls in den Anhang einfügen) |

1. Pape, Walter: Ebenda. Erste Information zum wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur der Universität zu Köln. 2001. S.21. Vgl. hierzu auch Gliederungspunkt 4 dieser Arbeit. [↑](#footnote-ref-1)
2. §14 Abs. 3 APO-GOSt [↑](#footnote-ref-2)
3. *„Quellen sind alle Materialien, die inhaltlich in eine (wissenschaftliche) Arbeit eingehen, das heißt in erster Linie Fachliteratur, aber genauso auch unveröffentlichte Texte, Vorlesungs- und Vortragsnotizen, Abbildungen, Tabellen, Archivmaterial, Briefe, Rundfunk- und Fernsehberichte sowie Videoaufzeichnun- gen.“* Banthien, Henning u.a.: Kleine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Stuttgart 1998. S. 10. [↑](#footnote-ref-3)
4. Siehe auch Gliederungspunkt 4 dieser Arbeit. [↑](#footnote-ref-4)
5. N.N.: Hinweise zur Facharbeit. Gültig am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Köln für das Schuljahr 2001/2002. Unveröffentlichtes Manuskript. Köln 2001. S. 2. [↑](#footnote-ref-5)
6. N.N (2001), S. 2. [↑](#footnote-ref-6)
7. 7 Siehe auch: Abschnitt 3.9. [↑](#footnote-ref-7)
8. Das gilt insbesondere auch für mündliche Quellen, z.B. Interviews, deren Dokumentation mit dem Fachlehrer abzustimmen ist. [↑](#footnote-ref-8)
9. Es ist darauf hinzuweisen, dass das Zitieren von Internetseiten an der Universität fachabhängig evtl. nicht statthaft ist, da sich (wie bekannt) Internetadressen ändern können. [↑](#footnote-ref-9)
10. Den Fehler kann man im Zitat wie folgt kennzeichnen: (sic), d.h. lat. „so“ (steht das wirklich da)! [↑](#footnote-ref-10)
11. Siehe Fußnote 3 auf Seite 3. [↑](#footnote-ref-11)
12. Siehe die Übersicht im Anhang. [↑](#footnote-ref-12)
13. Dieses Wort müsste wegen seiner Tragweite eigentlich im Fettdruck und unterstrichen dargestellt werden. [↑](#footnote-ref-13)
14. © Standt u. Pytlik HvB / Zinken u. Waldorf EvT. Köln. 06.2003.

**An dieser Stelle sei Herrn Volker Standt herzlich gedankt. Der Entwurf und der überwiegende Teil dieser Ausarbeitung sind sein Werk.**

Für Verbesserungsvorschläge sind die Autoren jederzeit dankbar. [↑](#footnote-ref-14)
15. Die Literaturliste ist bei einer regulären Facharbeit auf einem separaten Blatt anzufügen. [↑](#footnote-ref-15)